

Shocking Youth Message (Paul Washer, 2002)

Jene Predigt, die als „Shocking Youth Message“ um die Welt ging wurde im Jahr 2002 in den USA gehalten. Es ist wichtig, auch ein wenig den Kontext zu kennen, in dem diese Predigt gehalten wurde.

Die Ausgangssituation

Im Folgenden ein Zitat von Paul Washer, der hier die Ausgangssituation zu seiner Predigt schildert.

Es gab auf dieser Konferenz eine Predigt, die sehr viele Leute zum Lachen gebracht hat. Und gegen Ende, als all das Lachen verstummt war, da gab es einen so genannten Altar-Ruf und - ich glaube wirklich - das waren 2000 bis 3000 Kinder und Jugendliche gingen dann nach vorn. Sie haben gelacht, sie haben alles Mögliche gemacht. Sicher waren auch einige dabei, die es ernst meinten. Aber wie das Ganze ablief, das war wirklich schockierend. Wie ich sie beobachtete, dachte ich: Wo ist die Wirklichkeit Christi? Wo ist die Wirklichkeit von Sünde, Erlösung, echter Hoffnung und ewiger Dinge? Nichts. Das war wie bei diesem Experiment in der Psychologie, mit dem „Pawlowschen Hund“, wo Hunden ein bestimmtes Verhalten „antrainiert“ wurde, auf bestimmte Stimuli bzw. Reize mit einer entsprechenden Handlung zu reagieren.

Das war da genauso. So viele von unseren christlichen Jugendlichen sind mit dieser Auffassung groß geworden, dass es einen Altar-Ruf geben müsse und dass man da einfach nach vorn geht, weil man das halt so macht. Ich will jetzt nicht so sehr über die schimpfen, die predigen, sondern darüber, was unsere ganze „christliche Kultur“ da geschaffen hat, diese Idee, dass man nach der Predigt nach vorn geht um da einen „Glaubensschritt“ zu wagen. Aber die Wirklichkeit Christi und dass Menschen von Sünde überführt worden, das fehlte einfach. Und wenn jemand sagt, das sei nicht so gewesen, dann sage ich: Es war so wie ich sage. Ich war dabei.

Was auf dieser Konferenz auch geschah, war, dass da ein junger ehemals muslimischer Mann war, der heftig verfolgt wurde wegen seines christlichen Glaubens, aus seiner Familie verstoßen wurde und all solche Dinge, der sein Zeugnis weitergab. Die Wirklichkeit Gottes war bei diesem jungen Mann sehr deutlich zu sehen. In allem, was er sagte, hörte man die Wirklichkeit Gottes, es war absolut erstaunlich, ich sehr war getroffen, aber absolut nichts im Publikum rührte sich, da war keine Träne, da war keine Ermutigung für den jungen Mann und ich sah, wie dieser junge Mann völlig entmutigt von der Bühne wieder herunter schlich, so als ob er etwas falsches getan hätte.

Aber das, was mich am meisten schockiert hat, war, als die sogenannte „Lobpreis-Band“ auf die Bühne kam. Und all die Schüler rannten nach vorn zur Bühne und hüpfen in die Luft und schreien und lauter solche Dinge. Und meine Frau war da in der ersten Reihe und 3 oder 4 mal sprang ein junger Mann so sehr in sie rein, bei dem, was auch immer sie da versuchten - Slam Dancing - wie man das auch nennen mag und schlug sie dabei fast in ihren Stuhl zurück und letztlich stieß sie ihn weg, um sich selbst zu schützen. Und als ich dann sah, wie sie Mädchen hochhoben und sie über der Menge auf Händen trugen, da fragte ich mich wirklich: „Was in der Welt ist hier eigentlich los?“

Die Predigt

Es ist ein außerordentliches Vorrecht für mich, hier an diesem Nachmittag bei euch zu sein. Bevor ich anfangen, euch etwas zu erzählen, möchte ich, dass wir uns an den Herrn im Gebet wenden und ich bitte euch, das ihr betet. Es passiert hier heute so viel diesen Mittag, was ihr nicht versteht, aber ich erzähle euch, woher ich komme. Ich predige als ein sterbender Mann zu sterbenden Männern und Frauen und Jugendlichen. Und ich werde predigen, als ob ich nie wieder predigen würde und ich werde euch Dinge sagen, die ihr missverstehen werdet und ich werde euch Dinge sagen, die euch so wütend auf mich machen werden. Und ich werde euch Dinge sagen, die ihr leugnen werdet. Und ich werde euch Dinge sagen, von denen ihr sagen werdet, ich habe kein Recht, euch das zu erzählen.

Aber bevor ihr zu irgendeinem Entschluss, einer Schlussfolgerung kommt, darüber, was hier heute Nachmittag gesagt wird, möchte ich, dass ihr euch eine Frage stellt: Ihr seht. Predigen ist eine sehr gefährliche Sache. Es ist gefährlich für mich. Weil die Bibel sagt, dass falsche Lehrer unter größerer Verdammnis sein werden. Wenn das, was ich euch heute erzähle nicht wahr ist, dann werde ich in großen Nöten sein und ich werde allen Grund haben, das mit Furcht und Zittern zu tun, denn dann stehe ich verdammt vor Gott. Aber wenn das, was ich euch heute erzähle, Wahrheit ist, dann seid ihr diejenigen, die Grund zur Furcht und zum Zittern haben. Denn wenn ich diese Schriftstelle, die ich euch vorlege, korrekt interpretiere, dann ist es, als ob Gott durch einen Menschen sprechen würde. Und ihr werdet es nicht mit mir zu tun haben, sondern mit Gott und seinem Wort.

Die einzige Frage, die wirklich hier an diesem Nachmittag beantwortet werden muss, ist folgende: Ist dieser Mann hier vor uns ein falscher Prophet? Oder erzählt er uns die Wahrheit? Und wenn er uns die Wahrheit erzählt, dann zählt nichts anderes, als unsere Leben an dieser Wahrheit auszurichten.

Lasst uns zum Herrn beten.

Vater, ich bin so klein, und so Mitleids erregend in so vielen Dingen, du weißt Herr ... du weißt ... Oh Gott, sollte falsches Feuer das einzige sein, was jemals auf deinem Altar brennt? Oder könnte nicht Feuer vom Himmel fallen inmitten von all dem Krach, dem Lärm und den Aktivitäten, könnte Feuer vom Himmel fallen? Können diese toten Knochen leben? Du weißt Herr... In deiner Macht bete und flehe ich vor deinem Thron, dass du uns barmherzig bist, dass du Herzen öffnest und Denken erleuchtest, Herr, wir können nicht darauf warten, dass sie das selbst tun, das werden sie niemals.

Öffne ihre Herzen und ihren Verstand und bringe sie dazu, biblische Wahrheit zu suchen. Hauche ihnen Leben ein, schenke ihnen Buße, schenke ihnen Glauben, bringe sie in dein Königreich, Herr, für deine eigene Ehre. Für deinen eigenen großen Namen, vollbringe das. Und Herr, wie ein Bruder sagte. Lass es so sein, dass keiner sich dafür etwas anrechnet, dass kein Mann seine Hände an die Lade Gottes legt und wenn einer es tun möchte, dann schlag du ihn tot nieder, Herr. Oh Gott, wirke du unter uns. Bitte, denn wir haben keine andere Hoffnung. Wir haben keine andere Hoffnung. Diese Kinder haben keine andere Hoffnung außer, dass du wirkst. Amen.

Der Predigttext

Ich werde von Matthäus, Kapitel 7 lehren, wer eine Bibel hat, lese mit.

Jesus sagt: Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der ins Verderben führt, und viele sind es, die da hineingehen. Aber die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden! Hütet euch aber vor den falschen Propheten, welche in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Sammelt man auch Trauben von Dornen, oder Feigen von Disteln? So bringt ein jeder gute Baum gute Früchte, der faule Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. Ein jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum sollt ihr sie an ihren Früchten erkennen. Nicht jeder, der zu mir sagt: «Herr, Herr», wird in das Himmelreich eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.

Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Taten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter! Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, ist einem klugen Manne zu vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde wehten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet. Und ein jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Manne gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde wehten und an dieses Haus stießen, da fiel es, und sein Fall war groß. (Matthäus 7, 13-27)

Ich mache mir keine Sorge um deinen Selbstwert

Ich stehe hier heute und ich habe keine Sorgen um deinen Selbstwert, mein Herz wird nicht geplatzt davon, ob du gut mit dir selbst klar kommst, ob das Leben sich so entwickelt, wie du es dir gewünscht hast oder ob du gerade schwarze Zahlen schreibst. Es gibt nur eine einzige Sache, die mir eine schlaflose Nacht gab. Es gibt nur eine einzige Sache, die mich den ganzen Morgen geplatzt hat. Und zwar dies: In hundert Jahren wird eine große Anzahl der Menschen in diesem Gebäude möglicherweise in der Hölle sein. Und viele, die Jesus gar Herr genannt haben, werden eine Ewigkeit in der Hölle zubringen.

Du magst sagen: „Pastor, wie kannst du so etwas behaupten“?

Ich kann so etwas sagen, weil ich meinen christlichen Dienst nicht in Amerika leiste.

Ich verbringe die meiste Zeit damit, in Südamerika, Afrika und Osteuropa zu predigen. Und ich möchte, dass ihr wisst, dass wenn ihr euch die amerikanische Christenheit anseht, dass sie mehr auf einer gottlosen Kultur basiert als auf dem Wort Gottes. Und so viele Leute sind verführt und so viele Jugendliche sind verführt und so viele Erwachsene sind verführt zu glauben, weil sie einmal in ihrem Leben ein bestimmtes Gebet gesprochen haben, in den Himmel zu kommen.

Wenn sie sich andere anschauen, die sich zu Jesus Christus bekennen und sie sehen, dass die auch so weltlich wie die Welt sind, und sie sich selbst mit denen vergleichen, dann machen sie sich keine Sorgen. Sie denken: Gut, ich bin so wie die meisten in meiner Jugendgruppe, ich schaue Dinge im Fernsehen an, die ich nicht sehen sollte und lache über die Dinge, die Gott hasst. Ich trage Kleidung, die aufreizend ist, ich rede wie die Welt, ich benehme mich wie die Welt, ich liebe die Musik der Welt und ich liebe so sehr das der Welt, aber gepriesen sei Gott, ich bin ja ein Christ. Warum bin ich eigentlich ein Christ? Denn eigentlich sehe ich genauso aus wie all die anderen Leute in meiner Gemeinde!

„Warum bin ich ein Christ? Weil da eine Zeit in meinem Leben war, in der ich betete und Jesus in mein Herz einlud“!

Ich möchte euch wissen lassen: Das ist die größte Irrlehre in der amerikanischen evangelikalen und protestantischen Kirche, , dass du, wenn du betest und Jesus in dein Herz einlädst, Jesus definitiv in dein Herz kommen wird. Das wirst du an keiner Stelle der Schrift finden. Du wirst das auch nicht irgendwo in der Geschichte der (amerikanischen) Baptisten finden, bis irgendwann vor 50 Jahren. Was ihr wissen müsst, ist, dass Erlösung aus Glauben ist, aus Glauben allein an Jesus Christus. Und dem Glauben an Jesus Christus allein geht Buße voran und auch hinterher wird Buße da sein. Ein Wegwenden von Sünde, ein Hass auf die Dinge, die Gott hasst und eine Liebe für die Dinge, die Gott liebt, ein wachsen in Heiligung und ein Verlangen, nicht wie Britney Spears zu sein, nicht wie die Welt zu sein und nicht so zu sein wie die große Mehrheit der amerikanischen "Christen", sondern wie Jesus Christus zu sein.

[Klatschen, jubelnde Zustimmung]

Ich rede über euch

Ich weiß nicht, warum ihr klatscht. Ich rede über euch! Ich bin nicht hergekommen, um Beifall zu bekommen. Ich bin nicht hergekommen, damit mir applaudiert wird. Ich rede über euch.

So oft kommen Leute zu mir und sagen: Ich möchte dir nach Rumänien folgen, ich möchte dir in die Ukraine folgen, ich möchte dort predigen wo du predigst du und in Peru im Dschungel Gemeinden aufbauen und ich sage ihnen: Nein, das würdest du nicht. Und sie sagen: Doch, würde ich. Und ich sage: Das würdest du nicht. Warum? Weil du exkommuniziert würdest von der Gemeinde dort.

Was wir sehen müssen: Ich bin nicht hart, um hart gegen euch zu sein. Wisst ihr wie viel Liebe es braucht, vor 5000 Leuten zu stehen und ihnen zu erzählen, dass die amerikanische Christenheit fast total falsch ist? Wisst ihr, was es mich kostet, nie wieder für so was wie das hier angefragt und eingeladen zu werden? Unbeliebt zu sein? Wisst ihr, warum man das tut? Man tut das nicht das nicht, weil ich gut bezahlt wird oder weil man von Menschen dann geliebt wird, sondern weil man Menschen liebt und vor allem anderen Gott Ehre bereiten will. Ich will euch etwas sagen. Wir werden in die Schrift gehen und ich möchte, dass ihr ganz genau hinseht wie es wirklich ist. Hört auf euch mit anderen zu vergleichen, die sich Christen nennen, die sich mit anderen vergleichen, die sich Christen nennen. Vergleicht euch selbst mit der Schrift.

Wenn jemand, ein junger Mensch zu einem Jugendpastor kommt und sagt: „Ich bin nicht sicher, ob ich gerettet bin“, dann wird der Jugendpastor gewöhnlich ein Klischee aus der Tasche zaubern: "War da jemals eine Zeit in deinem Leben, in der du gebetet hast und Jesus in dein Herz eingeladen hast?" Der junge Mensch mag sagen: "Ähhmmm... ja" – Der Jugendpastor fragt: "Hast du es damals ernst gemeint?", worauf der Jugendliche antwortet: „Nun, ich weiß nicht, aber ich denke schon." Der abschließende Rat des Jugendpastors: "Nun, du musst Satan sagen, dass er aufhören soll, dich zu plagen. Hast du hinten in deine Bibel geschrieben wann du dich bekehrt hast, so wie es der Evangelist dir sagte als du gerettet wurdest, damit jedes mal, wenn du darüber Zweifel hast, ob du ein Kind Gottes bist, du in deiner Bibel nachsehen kannst?"

In Amerika ist fast jeder ein „Christ“

Welcher Aberglaube hat unsere Denomination überkommen? Wisst ihr, was die Bibel Christen auffordert zu tun? Prüft euch selbst. Testet euch selbst im Licht der Schrift, dass ihr seht, ob ihr im Glauben seid. Testet euch selbst, damit ihr seht, ob ihr Christen seid.

Wisst ihr, dass, wenn ich euch jetzt raus schicken würde in die Stadt und ihr an jede Tür klopfen würdet, ihr 99 Prozent Leute finden würdet, zumindest in dieser Stadt, die glauben, dass sie Gläubige seien? Und wenn man zurück geht in seine Heimatstadt und an jede Tür klopft, und ich hab das gemacht, nachdem ich gerettet war, da habe ich herausgefunden, dass jeder in meiner Stadt ein Christ ist. 85 Prozent davon gehen nicht in die Kirche und die, die in die Kirche gehen, die sind nicht besorgt über Heiligkeit, darüber dem Herrn zu dienen, darüber, sich von der Welt abzusondern, sie sorgen sich nicht darum, dass das Evangelium unter den Nationen gepredigt wird, aber gepriesen sei der Herr, sie sind gerettet. Warum sind sie gerettet? Weil irgend ein Evangelist, der weniger Zeit zu predigen und mehr Zeit zum studieren seiner Bibel nutzen hätte sollen, ihnen erzählte, dass sie gerettet seien. Und er hat das getan, damit er sich bei seiner nächsten Erweckung brüsten kann, wie viele nach vorn kamen. Ich liebe euch. Und hier sind Männer, die euch lieben. Und ich möchte jetzt in die Schrift gehen, nachdem ich euch fürs Leben geschockt habe. Ich möchte, dass ihr mir zuhört. Hört auf das Wort Gottes und fangt an, euch selbst einige Fragen zu stellen.

Zuerst einmal:

Gehet ein durch die schmale Pforte! Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der ins Verderben führt, und viele sind es, die da hineingehen. (Matthäus 7,13-14)

Nur ein schmales Tor

Es gibt ein schmales Tor. Ich bin ein Southern-Baptist, und die Southern Baptists waren immer schnell dabei, auch wenn andere Denominationen darin versagt haben, zu erkennen, dass es nur eine Pforte, einen Gott gibt, und einen Mittler zwischen Gott und Menschen. Sein Name ist Jesus Christus und es gibt nur diesen einen Weg. Nicht jede Straße führt nach Rom. Als eine Denomination haben wir immer den Menschen erzählt, was Jesus den Menschen gesagt hat: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich**“. (Johannes 14,6)

Ich preise Gott dafür, dass der einzige Weg, auf dem ein Mensch auf dieser Erde jemals gerettet werden kann, Jesus Christus ist. Es gibt keine andere Möglichkeit. Denn ihr müsst sehen: Die Bibel sagt: „**Denn alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes**“ (Römer 3,23) und ihr habt keine Idee, was das wirklich heißt.

Es meint nämlich, dass wir völlig verdorben und Gott hassend geboren wurden, dass wir nie Gott gesucht hätten, nie zu Gott kommen wollten, gegen Gott rebelliert haben, jedes Gesetz gebrochen haben. Damit ist nicht einfach nur gemeint, dass wir gesündigt haben. Der Punkt ist: Du hast niemals etwas anderes getan als zu sündigen. Die Bibel sagt in den Propheten, **dass selbst unsere größten Werke wie schmutzige Lumpen vor Gott sind (Jesaja 64,4)**

Das Einzige, was ihr verdient habt

Und daher wisst ihr, was wir verdienen: Den Zorn Gottes. Den heiligen Hass Gottes. Und du sagst. Warte mal: „Gott hasst niemanden! Gott ist Liebe!“ Nein mein Freund, du musst etwas verstehen. Jesus Christus, die Apostel und die Propheten lehrten das: Abseits der offenbarten Gnade in Jesus Christus ist das Einzige, was für dich übrig bleibt, der Zorn, der brennende Ärger Gottes wegen deiner Rebellion und deiner Sünde. Und wenn ich an Universitäten spreche, dann wird dem immer entgegengestellt: „Aber Gott kann nicht hassen, weil er Liebe ist“. Ich sage dagegen: „Gott muss hassen, weil er Liebe ist. Denn ich liebe Kinder, deswegen hasse ich Abtreibung. Wenn ich das liebe, was heilig ist, dann muss ich das hassen, was unheilig ist“. Gott ist ein heiliger Gott. Das ist etwas, was die Amerikaner vergessen haben.

Viele der Dinge, die ihr liebt zu tun, die hasst Gott. Habt ihr das gewusst? Ihr betet für Erweckung, ihr wollt einen Jugendgottesdienst haben, ihr wollt, dass Gott wirkt, aber bevor ihr den Gottesdienst besucht, schaut ihr Videos, die Gott absolut verachtet. Und dann wundert ihr euch, warum der Heilige Geist wo ihr euch versammelt nicht wirkt und ihr stattdessen falsches Feuer und falsche Aufregung erzeugen müsst. Denn Gott hat damit nichts zu tun, denn Gott ist ein heiliger Gott und der einzige Weg, auf dem wir jemals mit Gott versöhnt werden können, ist durch Tod von Gottes einzigem Sohn, als er an jenem Holz hing.

Höre mir zu. Wenn du heute bereits gerettet bist, dann bist du nicht gerettet, weil die Römer und Juden Jesus verwarfen. Du bist nicht gerettet, weil sie eine Dornenkrone in seine Stirn drückten. Du bist nicht gerettet, weil sie mit einem Speer in seine Seite stachen; du bist auch nicht gerettet, weil sie ihn an ein Kreuz nagelten. Weißt du, warum du gerettet bist, wenn du das bist? Du bist gerettet, weil Jesus Christus an diesem Kreuz hing und deine Sünden trug. Er trug die Sünden seines Volkes und all der brennende Zorn Gottes, der dich treffen sollte, traf seinen einzig eingeborenen Sohn. Jemand musste diesen Preis zahlen, jemand musste sterben. Es war Gott der Vater, der seinen einzigartigen Sohn zerschlug, **nach Jesaja 53,10: „Es gefiel Jahwe, ihn zu zerschlagen“**. Leute sagen: „Das Kreuz ist ein Zeichen, wie viel der Mensch wert ist“ Aber diese Aussage ist nicht wahr. Das Kreuz ist ein Zeichen dafür, wie verdorben wir tatsächlich sind. Wir sind so verdorben, dass Gott den Tod seines Sohnes in Kauf nahm. Das Einzige, was Menschen wie uns retten kann, ist der Tod von Gottes eigenem Sohn. Unter dem Zorn seines eigenen Vaters zahlte er den Preis. Daraufhin stand Jesus von den Toten auf, und er mächtig Sünder zu retten. Das ist das Evangelium Jesu.

Wozu ruft Gott dich auf? Du musst durch die schmale Pforte. Wie geht das? Jesus sagte: **„Das Königreich der Himmel ist nahe“**. (Markus 1,15) Was musst du tun? In Markus sagte er: **„Tut Buße und glaubt dem Evangelium“**. (Markus 1,15) Du sagst: „Bruder Paul, ich bin gerettet worden, nachdem ich gebetet und Jesus in mein Herz eingeladen habe“. Ja, sicher, das hast du getan, aber du bist nicht gerettet worden durch eine Zauberformel oder magische Worte, die du jemandem nachgesprochen hast, sondern du wurdest gerettet, weil du Buße von deinen Sünde getan hast und du geglaubt hast. Nicht nur hast du das einmal in der Vergangenheit getan, sondern du tust das weiter bis zum jetzigen Zeitpunkt, denn - eine angemessene Übersetzung für den einen Satz den Jesus in Markus 1,15 sagte, ist diese:

„Das Königreich Gottes ist gekommen, die Zeit ist erfüllt, jetzt verbringt den Rest eures Lebens damit, Buße zu tun von euren Sünden und an mich zu glauben“.

Bekehrung funktioniert nicht wie eine Grippe-Impfung

Bekehrung ist nicht wie eine Grippeimpfung nach dem Motto: „Ich hab das getan, ich hab Buße getan, ich habe geglaubt“ (punktuell, einmal in der Vergangenheit); die Frage ist, mein Freund: Hast du es fortgesetzt Buße zu tun über Sünde? Hast du es fortgesetzt zu glauben? Denn der, der ein gutes Werk in dir begonnen hat, wird es auch vollenden. Er wird es beenden. Wir als Southern-Baptists predigen, dass du durch diese einzig wahre Pforte gehen solltest, die Jesus Christus ist. Aber wir haben dabei etwas vergessen. Und ich will, dass Pastoren, Jugendpastoren, Eltern, wer auch immer wissen: Wir haben eine sehr wichtige Lehre des Evangeliums vergessen. Diese Lehre sagt nicht nur, dass die Pforte schmal ist, sondern sagt, dass der Pfad schmal ist.

Was wir heutzutage im Grunde tun, ist jemand zu Christus zu führen, jemand dazu zu bringen, ein „Übergabegebet zu sprechen“. Oft ist es dann aber so: Diese „Bekehrten“ verbringen daraufhin ihr ganzes Leben damit, geradewegs wie die gottlose Welt zu leben. Und wenn ihr mir da widersprecht, kann ich euch Statistiken geben, die das Gegenteil beweisen. Wenn der moralische Zustand der Christenheit in Amerika mit dem moralischen Zustand der Ungläubigen verglichen wird, findet man keinen Unterschied. Das sind Statistiken, die haben zuerst mal nichts mit religiöser oder theologischer Interpretation zu tun. Das sind Statistiken. Buch nach Buch wird veröffentlicht von Theologen, Philosophen, Soziologen, wo gefragt wird: „Was ist mit der Kirche in Amerika geschehen“? Man sieht, dass Abtreibung bei den Christen genauso gehandhabt wird wie von der gottlosen Welt, den anderen Menschen ohne Gott. Man sieht, dass unter „Christen“ Scheidungen gleich gehandhabt werden wie bei weltlichen Menschen, der Umgang Unmoral ebenso. Ihr wisst, genauso wie ich, dass hier Jugendliche sind, die in Unmoral verstrickt sind und im gleichen Atemzug Gott anbeten. Ihr wisst, dass es Jugendliche gibt, die Drogen nehmen und dann in die Jugendgruppe kommen. Ihr wisst, dass Dinge angeschaut und getan werden, die nicht für Christen geeignet und annehmbar sind. Und dann kommen diese jungen Leute in die Jugendgruppe, halten sich für gesättigt mit dem Wort Gottes und für „gerettet“ und niemand sagt irgend etwas außer diesem: „Diese Leute sind einfach fleischliche Christen“.

Man sagt: „Sie sind wirklich Christen, einfach nur fleischlich“. Das ist eine Lehre, die von einem Baptisten-Seminar ausging (nicht von den Southern Baptists), das war vor einigen Jahrzehnten. Diese Auffassung ist nicht biblisch und historisch gesehen auch nie bis dahin gelehrt worden. Mein lieber Freund, es gibt keine fleischlichen Christen. Du sagst: „Warte einmal Bruder Paul. In 1. Korinther, Kapitel 3, 3 sagte Paulus „denn ihr seid noch fleischlich“. Ja, das ist was Paulus sagte. Aber: Ihr müsst das ganzen 1. Korinther-Brief lesen, um herauszufinden, was er meinte.

Wahre Christen haben einen Vater im Himmel, der sie züchtigt

Das meiste, was unsere Christenheit hier ausmacht, sind Klischees, die wir auf der Rückseite christlicher T-Shirts lesen. Das meiste unserer Christenheit kommt von Songschreibern und nicht von der Bibel. Das meiste, was wir für Wahrheit halten, ist uns von unserer Kultur diktiert worden und kommt nicht aus der Bibel. Die Bibel lehrt an keiner Stelle, dass eine Person, die ein echter, wiedergeborener Christ ist, all die Tage seines Lebens in andauernder Fleischlichkeit und in Verdorbenheit und Sünde verbringen kann. Die Bibel lehrt aber, dass ein echter Christ eine neue Kreatur geworden ist. Der echte Christ hat einen Vater, der ihn liebt und ihn diszipliniert und der über ihn wacht und sich um ihn sorgt.

Mein Herz bricht mir, weil ihr wisst, was ich es auch weiß. Lasst uns nicht heuchlerisch sein und es auch nicht verstecken: Es gibt so viele, (ihr kennt sie oder du bist vielleicht einer von ihnen oder wenigstens kennst du welche in deiner Jugendgruppe), die kommen in die Jugendgruppe und sind bei allem dabei, aber in ihrem Herzen sind sie so gottlos und sündig wie sie nur sein können. Da ist kein Unterschied, da ist kein Licht. Alles, was die Welt tut, tun auch sie. Das wird akzeptiert, man hat kein Problem damit. Mein Freund, das ist kein Christsein. Diese Jugendlichen sind nicht in Gefahr ihren himmlischen Lohn zu verlieren, sondern sie sind in Gefahr, in der Hölle zu landen. Sie kennen Gott nicht. Was lehren wir? Wann war das Letzte Mal, dass du jemanden sagen gehört hast: „Da ist nicht nur eine schmale Pforte in den Himmel, sondern auch ein schmaler Pfad“? Jesus weist uns darauf hin, dass eines der stärksten Merkmale eines echten Christen ist, dass er auf dem schmalen Pfad geht. Wisst ihr, was das Merkmal eines Christen in Amerika ist? Er hat einmal (punktuell) ein bestimmtes „Übergabebet“ gebetet. Ist das nicht seltsam?

Der Unterschied zwischen einem Christen und einem Nicht-Christen

Was wirst du gefragt, wenn du deine Erlösung bezweifelst? Man sagt: „Hast du einmal (punktuell) in einem Gebet dein Leben Jesu gegeben“? Was lehrt die Schrift? **„Prüft und testet euch selbst im Licht der Schrift um zu sehen, ob du im Glauben stehst“. (2. Korinther 13,5)** Ein Christ wird anders sein und anders Leben als ein weltlicher Mensch. Sage ich, dass ein Christ ohne Sünde ist? Nein! Denn in 1. Johannes wird gesagt, dass Christen sündigen und wer das verneint, der kennt Gott nicht, denn er lebt und bewegt sich nicht im Licht. Nun, was ist der Unterschied zwischen einem Christen und einem Nicht-Christen? Worauf will ich jetzt hinaus? Worauf ich hinaus will: Wenn du ein echter, wiedergeborener Christ bist, ein Kind Gottes, dann wirst du auf dem Pfad der Gerechtigkeit Gottes laufen. Es wird dein Lebensstil sein. Und wenn du von diesem Pfad abkommst, dann wird dein himmlischer Vater dich packen, dich disziplinieren und dich zurück auf den Pfad bringen. Aber wenn du behauptest, durch das schmale Tor gegangen zu sein, du aber auf dem breiten Weg lebst, wie all die anderen Leute in deiner Schule, wie all die anderen Leute, die fleischlich und gottlos sind, dann will die Bibel dir sagen, dass du schrecklich, schrecklich Angst haben solltest. Du kennst wahrscheinlich Gott nicht. Ich fürchte um Männer, die die meiste Zeit ihres Lebens anderen leichtfertig sagten, sie seien gerettet. Ich habe Angst um dich, wenn du das getan hast. Man sagt Menschen nicht, dass sie gerettet sind, sondern man sagt WIE man gerettet wird. Gott sagt ihnen, dass sie gerettet sind.

Wir haben vergessen, dass die Erlösung ein übernatürliches Werk Gottes ist

Was wir vergessen haben, zu glauben, ist, dass Erlösung ein übernatürliches Werk Gottes ist. Und diejenigen, die wirklich bekehrt und verwandelt wurden durch die Kraft des Heiligen Geistes, sind eine neue Schöpfung geworden. Die Bibel sagt. **Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Kreatur(2. Korinther 5,17).** Wir bemerken hier in der Schrift: Da ist eine schmale Pforte und ein schmaler Pfad. Betrachten wir Matthäus 7,15.

Hütet euch aber vor den falschen Propheten, welche in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind. Ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen. (Matthäus 7,5)

Etwas, was wir begreifen müssen, ist etwas, was mir ein weiser Mann vor langer Zeit sagte. Er sagte: „Paul, dein bester Freund ist der, der dir am meisten Wahrheit sagt“. In Amerika sind wir so dünnhäutig geworden, dass niemand uns zurechtweisen kann. Niemand kann uns erzählen, dass wir falsch liegen.

Leiter wie Mitarbeiter sind dieser Lüge verfallen. Wir möchten keinen Anstoß erregen, wir wollen sucher-freundlich sein. Aber: Was du wirklich verstehen musst, ist: Es gibt nur einen Sucher und sein Name ist Gott und wenn du jemandem in Gottes Gemeinde freundlich gegenüber sein magst, dann musst du zu aller erst Gott gegenüber freundlich sein. Ihr müsst mehr besorgt sein um die Ehre Gottes als um die Meinungen der Menschen. Aber, was ich gerade schon sagte: Was ihr kapieren müsst, ist: Die Person, die dich am meisten liebt, wird dir am meisten die Wahrheit sagen. Eines der deutlichsten Merkmale eines falschen Propheten ist jenes, dass er dir immer das erzählen wird, was du hören willst. Er wird niemals dir in die Parade fahren. Er wird dich zum Klatschen und Hüpfen bringen, er wird dich schwindlig machen und dich bei Laune halten und er wird dir ein Christsein präsentieren, welches deine Kirche so aussehen lässt wie ein tolles, lustiges, geniales Jesus-Fun-Event, wie eine Unterhaltungsshow. Und er unterhält dich so sehr, dass du niemals über solche wichtige Punkte nachdenkst wie diese: „Wirkt Gott in meinem Leben? Wachse ich in der Heiligung? Bin ich wirklich wiedergeboren worden“?

Hört mir zu: Wenn jeder in dieser Stadt sich für gerettet hält, du aber anhand der Schrift weißt, dass das nicht wahr ist, (denn wenige werden in die Pforte hineinkommen), woher weißt du dann, dass gerade DU gerettet bist? Woran siehst du wirklich, dass du gerettet bist? Siehst du es daran, dass es dir jemand gesagt hat? Siehst du es daran, dass du einmal ein Gebet nachgesprochen hast? Siehst du es daran, dass du ein Mal geglaubt hast? Lasst mich eine Frage stellen:

Woher weißt du, dass du geglaubt hast? Denn jeder sagt, dass er „glaubt“. Was macht den Unterschied aus zwischen Geretteten und Verlorenen? Wisst ihr, was die Bibel lehrt, woran man sieht, dass man gerettet ist? Wisst ihr, was euch die Theologie der Baptisten vor 50 Jahren noch gelehrt hätte, wie jemand wissen kann, dass der gerettet ist? Du weißt, dass du gerettet bist, weil dein Leben in einem Veränderungsprozess ist und dein Lebensstil einer ist, der auf dem Pfaden von Gottes Wahrheit läuft. Und wenn du im Ungehorsam von diesem Pfad abkommst, wie es bei uns allen der Fall ist, dann wird dich Gott packen und zurück auf den Pfad bringen.

Einer der größten Nachweise dafür, dass du wirklich wiedergeboren bist, ist, dass Gott dich nicht sprechen lässt, wie dein sündiges Fleisch sprechen mag. Gott wird nicht zulassen, dass du so kleidest wie die unmoralische, aufreizende Welt und wie es eine unmoralische Gemeinde es dir erlauben würde. Gott wird dir nicht erlauben, dich wie die Welt zu benehmen, wie die Welt zu riechen, wie die Welt zu sprechen. Er wird dir nicht erlauben, zu hören, was die Welt hört. Gott wird einen Unterschied in deinem Leben machen. Jesus sagt hier In Vers 16:

An ihren Früchten

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. (Matthäus 7,16)

Woran wirst du einen falschen Propheten erkennen? Im weiteren Kontext der Schrift ist die Frage: Woran wirst du erkennen, dass jemand echter Christ ist? Die Antwort ist: An ihren Früchten, mein lieber Freund! Schau dir dein Leben an, schau, wie lebst, wie du redest, wofür brennt dein Herz? Ist Jesus dort drin? Oder ist er einfach so ein Anhängsel, das du eben auch noch zu deinem Leben dazu packst? Ist Jesus für dich einfach etwas, was du am Mittwoch oder am Sonntag „tust“? Ist er etwas, dem du intellektuell zustimmst? Ist er einfach ein Zusatz, der ein wenig dein Leben verbessern soll oder ist er das einzige Zentrum deines Lebens? Welche Frucht trägst du? Siehst du aus wie die Welt, benimmst dich wie die Welt? Hast du am gleichen Spaß, woran die Welt Spaß hat? Kannst du Sünde lieben und sie genießen? Kannst du Rebellion gegen Gott lieben und sie genießen? Dann kennst du Gott nicht. Jesus sagt: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“. Es sei gesagt: Gott hat die Kraft zu verändern.

Lasst uns für einen Moment vorstellen, wie Jesus diese Passage in der Bibel gelehrt hat. Du sitzt da draußen und hörst Jesus zu. Er schaut dich an. Und er sagt: "Denken wir an Disteln. Findest du Disteln an Feigenbäumen?" Und du antwortest: "Natürlich nicht, Jesus, ich meine, du bist zwar kein Bauer oder Farmer, sondern ein Zimmermann, aber jeder weiß: Man findet nicht Disteln an Feigenbäumen". Jesus entgegnet: "Gut, dann lass mich dir eine andere Frage stellen. Findet man Feigen, gute Frucht, an Dornensträuchern?" - "Ach was, nein! Jesus, das ist absolut lächerlich, ich meine du findest niemals Dornen an einem Feigenbaum und auch niemals Feigen am Dornenstrauch. Jesus, wenn jemand sagt, das sei möglich, dann muss man über denjenigen sagen: Er ist entweder verrückt oder ein Lügner". Daraufhin antwortet Jesus dir: „Nun, dann ist es so: Man sagt diejenigen, die sich meine Jünger nennen, tragen schlechte Frucht. Wäre es da nicht ebenso konsequent, zu sagen, entweder lügen sie oder sie sind wahnsinnig so etwas zu behaupten?"

Ein Crash ohne Folgen

Lasst mich das noch ein wenig weiter spinnen. Lasst uns vorstellen, dass ich zu spät komme und hier auf die Bühne renne. Und all die anderen Leiter sind wütend auf mich. Man sagt mir: "Bruder Paul, schätzt du nicht die Möglichkeit, hier zu sprechen? Warum kommst du zu spät?" Ich entgegne: "Brüder, ihr müsst mir vergeben!" Die Leiter fragen mich: "Warum?" Ich sage: "Nun, ich war auf dem Highway unterwegs hierher und fuhr und plötzlich hatte ich einen platten Reifen. Ich fuhr also auf den Standstreifen. Ich stieg aus, um den Reifen zu wechseln und beim Reifenwechsel fiel mir die Radmutter herunter. Ich passte nicht auf, obwohl ich auf dem Highway war und rannte auf die Straße, packte die Radmutter und als ich die Radmutter mitten auf dem Highway aufgehoben hatte, stand ich auf und da kam ein 30 Tonnen LKW mit 150 km/h pro Stunde angerauscht und konnte nicht mehr bremsen. Da hat dieser LKW mich überfahren und deswegen bin ich zu spät."

Ich weiß, niemand studiert mehr Logik, aber es wären zwei logische Schlussfolgerungen. Erstens: Ich bin ein Lügner. Zweitens: Ich bin ein Verrückter. Du sagst: "Bruder Paul, das ist absolut absurd. Es ist unmöglich, Bruder Paul, eine Begegnung mit so etwas großem wie einem LKW zu haben und das Ganze ohne Konsequenzen zu überstehen". Dann frage ich euch: "Was ist größer? Ein LKW oder Gott?" Wie kann es sein, dass so viele Leute heutzutage vorgeben, eine Begegnung mit Jesus Christus gehabt zu haben und doch sind sie nicht dauerhaft verändert?

Lasst mich euch ein paar Dinge zum Nachdenken geben. Ihr wisst, dass ich euch die Wahrheit sage. Wie oft geht ihr durch euer Leben um es wieder und wieder zu überdenken und neu auszurichten? Wie oft besuchen Jugendgruppen Veranstaltungen wie diese? Sie sind danach „brennend“ und motiviert. Sie kommen zurück in ihre Gemeinde und diese Motivation hält dann eineinhalb Wochen an. Das sagt man über die Veranstaltung: "Oh, Gott hat so mächtig gewirkt!"

Ich würde sagen: Wenn so eine Veranstaltung keine bleibenden Spuren hinterlässt, dann war es kein großes Wirken Gottes. Es war vielleicht schlicht Emotion. Man hat irgendein religiöses Gefühl gehabt. Das mag so viel gewesen sein, aber es war kein mächtiges Wirken Gottes. Hat Gott an deinem Leben gewirkt? Wirkt Gott an deinem Leben? **Jesus sagt: Ihr werdet sie an ihrer Frucht erkennen.** In Vers 19 lesen wir. **Ein jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum sollt ihr sie an ihren Früchten erkennen(Matthäus 7,19-20)**

Schaut euch diesen Text an. Ihr müsst etwas über hebräische Literatur verstehen. Wenn ich oder du etwas betonen möchten, wisst ihr, was wir tun? Wir werden lauter. Wenn wir schreiben, heben wir den gewünschten Abschnitt durch fetten Druck hervor, wir schreiben es groß, aber bei einem Juden ist es anders. Wenn ein Jude etwas herausstellen möchte, dann wiederholt er es, er sagt es noch einmal. Deswegen findet man hebräische Parallelismen im Buch der Sprüche.

Die Gottlosen werden nicht im Lande bleiben, die Gottlosen werden verderben (Sprüche 10,30)

Man sagt im Prinzip das gleiche, nur auf andere Weise, um größere Betonung zu bekommen. Das ist, was Jesus wieder und wieder hier tut. **„Ihr werdet sie an ihrer Frucht erkennen. Ihr werdet sie am Pfad erkennen, auf dem sie gehen. IHR WERDET SIE AN IHRER FRUCHT ERKENNEN“**

Jesus sagt: **Jeder, der keine gute Frucht trägt wird abgehauen und ins Feuer geworfen. (Matthäus 7,19)** Worüber redet er? Mein lieber Freund. Er spricht über das Gericht des allmächtigen Gottes, das eines Tages über die Welt kommen wird. Dieses Gericht wird eines Tages möglicherweise dich treffen. Oh mein lieber Freund, ich kann nicht in dein Herz schauen, ich werde so leicht von meinem eigenen Herz getäuscht, aber es gibt Einen, der nicht getäuscht ist. Es gibt Einen, der nicht getäuscht werden kann und auch nicht von einer gegenwärtigen christlichen Kultur getäuscht wird. Er weiß: **Ihr werdet sie an ihrer Frucht erkennen (Matthäus 7,20)**

Jesus sagt: „Weicht von mir...“

Dann fährt er fort und sagt das: „Nicht jeder, der zu mir sagt: «Herr, Herr», wird in das Himmelreich eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut“ (Matthäus 7, 21)

Weißt du, was dein Lippen-Bekenntnis deines Glaubens an Christus wert ist? Absolut gar nichts. Ja, hast du diese Stelle gelesen? Dann studiere sie. **„Nicht jeder, der zu mir sagt: "Herr, Herr"“, Nicht jeder, der bekennt "Herr, Herr" wird in das Himmelreich eingehen.** Da sind viele Menschen, die bekennen "Herr, Herr" , die aber nicht in das Königreich der Himmel eingehen werden. Mein liebes, wertvolles Kind: Bist du einer von diesen Menschen? Warum steht da **"Herr, Herr"**? Nun, lasst uns noch mal zur hebräischen Literatur kommen: Jesus gebrauchte die Formulierung < Herr, Herr >. Er sagte nicht nur < Herr >. Er sagte < Herr, Herr >. Was bedeutet das? So jemand der das sagt, ist nicht jemand, der plötzlich entscheidet: "Oh nein, es ist das jüngste Gericht!" und sich nun denkt: "Jetzt sollte ich Jesus lieber Herr nennen, bevor noch etwas schlimmeres geschieht". Nein, von so jemand ist nicht die Rede. Gemeint ist aber eine Person, die auch anderen gegenüber energisch erklärt, dass Jesus Christus der Herr ist. So eine Person läuft herum und nennt Jesus den "Herrn". Diese Person tanzt herum, während die christliche Band spielt und sie sagt dabei "Herr" zu Jesus. Sie singt in Liedern: "Herr". Aber Jesus sagt zu dieser Person: „Weg mit dir! Ich habe dich nie erkannt“.

Vielleicht kennt ihr Billy Graham, er ist einer der nettesten und liebenswürdigsten Menschen. Dieser Mann hat einmal gesagt, dass die große Mehrheit der Menschen, die bibelgläubige Gemeinden besuchen, verloren sind. Er sagte: „Er wäre froh, wenn einfach nur 5 Prozent derer, die in seinen Evangelisationen sich zum Glauben bekannt haben, überhaupt gerettet wären.

Ich habe letztes Jahr in Nigeria eine Mutter besucht, deren Sohn in unserer Gemeinde war und von den Moslems dort ermordet wurde. Wenn sich in Nord-Nigeria jemand zu Jesus Christus bekennt, dann kann sich ein Außenstehender sich sein, dass das nicht einfach nur ein Lippenbekenntnis ist. Warum? Weil man dort sterben kann, nur weil man sich zu Jesus bekennt. Aber in Amerika ist das anders. Jesus sagte: „Überschlagt die Kosten. Denkt nach und prüft euer Leben im Licht der Schrift. Kennt ihr den Herrn? Kennt ihr den Herrn? **Nicht jeder, der zu ihm sagt: «Herr, Herr», wird in das Himmelreich eingehen (Matthäus 7, 21).** Aber nun, was steht hier? Schaut hin, was hier steht:

„Nicht jeder, der zu mir sagt: «Herr, Herr», wird in das Himmelreich eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut“ (Matthäus 7,21)

Ein reines Lippenbekenntnis ist kein Merkmal rettenden Glaubens

Was ist ein Merkmal davon, dass jemand ein echter Christ geworden ist? Ich wünschte, dass wir wieder anfangen würden, das zu lehren. Was ist mit unserer Theologie, mit unserer Lehre und mit unserer Unterweisung im Glauben geschehen? Nun, man hat sie geradewegs aus dem Fenster geschmissen. Niemand mag mehr Glaubenslehre studieren, man mag nur noch Musik hören und Aufdrücke christlicher T-Shirts lesen. Was ist mit der Wahrheit geschehen?

Der Nachweis, dass du ein echter, wiedergeborener Christ bist, ist, dass du als Lebensstil den Willen des Vaters tust. Du magst sagen: "Du redest über Werke, durch die man gerecht werden soll". Nein, das tue ich nicht, ich rede über den Nachweis für rettenden Glauben. Es ist so: Dein Lippen-Bekenntnis deines Glaubens ist kein Nachweis dafür, dass du wiedergeboren bist; denn fast jeder in diesem ganzen Land sagt, er sei Christ. Umfragen sagen, dass 70 Prozent aller Amerikaner „gerettet“ bzw. sogenannte „wiedergeborene Christen“ sind. Wir sind das gottloseste Land auf der Erde. „Unser Land Tötet im Schnitt 4000 Babys am Tag im Mutterleib, aber gepriesen sei der Herr, 70 Prozent von uns sind wiedergeboren“.

Woran siehst du, dass der Glaube, den du hast, nicht falsch ist? An einem Lebensstil, der darum besorgt ist, den Willen des Vaters zu tun, der nach dem Willen des Vaters handelt. Wenn du aber dem Willen des Vaters nicht gehorchst, dann wird der Heilige Geist dich zurechtweisen, entweder direkt durch das Wort Gottes oder er bringt dich durch einen Bruder oder eine Schwester in Christus wieder auf den schmalen Pfad zurück.

Gott ist kein mieser Vater

Wenn du ein echter Christ bist, kannst du Gott nicht ausweichen. Lasst mich euch ein Beispiel dafür geben. Stellen wir uns vor, ich wäre dein Pastor und du bist, lasst uns sagen, 14 Jahre alt. Als ich um 1 Uhr Nachts vom Predigen zurückkomme und ich dich sehe, wie du in einem Park oder an einer Ecke mit einem Haufen von üblen Typen stehst und Dinge tust, die du nicht tun solltest und, wenn du ein Mitglied unserer Gemeinde bist, würde ich dir sagen: „Steig ins Auto, ich bring dich nach Hause zu deinem Vater“. Ich wäre nicht so sehr wütend auf dich, sondern wütend auf deinem Vater. Ich würde ihm sagen: „Du bist ein mieser Vater, dass du deinem Kind erlaubst, sich in so einer Umgebung aufzuhalten“. Ich will, dass ihr wisst: Gott ist kein mieser Vater. Wenn du in der Sünde herumspielen kannst, wenn du die Welt und die Dinge dieser Welt lieb haben kannst und du immer in der Welt involviert sein kannst und Dinge der Welt tun kannst, wenn gar deine Vorbilder weltliche Menschen sind, wenn du aussehen willst und dich benehmen willst wie sie und dasselbe tust wie sie, mein lieber Freund, dann höre meine Stimme. Es ist sehr wahrscheinlich, dass du Gott nicht kennst und nicht zu ihm gehörst.

Kennst du Jesus? Kennt Jesus dich?

Ich möchte das zum Ende bringen. In Vers 22 lesen wir. **Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; (Matthäus 7, 22-23)** Du magst sagen: "Das Wichtigste auf der Welt ist, Jesus Christus zu kennen". Ich sage: Das ist nicht wahr. Das Wichtigste auf der ganzen Welt, ist, dass Jesus Christus dich kennt. Ich komme nicht einfach ins Weiße Haus morgen, wenn ich an das Tor laufe und sage: "Ich kenne den Präsidenten". Man wird mir aber Einlass gewähren, wenn der Präsident herauskommt und sagt: "Ich kenne Paul Washer". Du kannst bekennen, Jesus zu kennen, aber meine Frage an dich ist: Kennst du Jesus? Kennt Jesus dich?

Schaut, wie Jesus die verlorenen Menschen hier beschreibt. Er sagt: „Weicht von mir, ihr Gesetzlosen“. Im griechischen - ἀνομία - ANOMIA – Es hat eine negative Vorsilbe „A“, diese bedeutet – „Kein“ - das Wort NOMOS bedeutet „Gesetz“. Also zusammengesetzt: „Kein Gesetz“ und genau das ist es, was es bedeutet. Lasst mich eine genaue Übersetzung von diesem Vers geben. Jesus sagt: **„Weicht von mir“**. Hört mir zu. Wenn ich jetzt ins Publikum kommen könnte um meinen Arm um euch zu legen, während ich euch das erzähle, dann würde ich das tun. Hört mir zu! **„Weicht von mir, die, die behaupten, meine Jünger zu sein, die mich als Herrn bekannt haben und doch so leben als ob ich niemals ein Gesetz gegeben habe, dem meine Nachfolger folgen sollten“**.

Ich habe soeben die große Mehrheit der nordamerikanischen Christenheit beschrieben. Wenn irgend jemand anfängt, vom Gesetz, von biblischen Grundsätzen zu reden, also davon zu reden, was wir tun sollen und was wir nicht tun sollen, wie wir leben sollten und nicht leben sollten, fangen alle an zu schreien: „Das ist Gesetzlichkeit!“ Aber Jesus sagt: **„Weicht von mir, die ihr gelebt habt und mich Herrn genannt habt, aber gelebt habt als ob ich euch niemals ein Gesetz gegeben hätte“**. In der amerikanischen Christenheit heißt es: „Geht ein durch die Pforte, preist Gott, lebt gottlos wie der Rest der Welt - das ist in Ordnung - Ihr seid wahrscheinlich einfach nur „fleischlich“ und eines Tages werdet ihr vielleicht in die Kirche zurückkommen“. Wisst ihr, was geschieht wegen unserer schlechten Evangelisation? Wir haben unzählbare Kinder, die in einer sogenannten Ferienbibelschule „gerettet wurden“. Aber mit 15 Jahren gehen sie in die Welt und leben wie Dämonen, zumindest eine große Mehrheit von ihnen und wenn sie 35 sind, kommen sie zurück und ändern ihr Leben. Man sollte denken: „Vielleicht sind sie gerade erst gerettet worden?!“. Rettenden Glauben zu haben meint mehr, als dass jemand meint er sei gerettet, weil er „anerkennt“, dass Jesus Herr ist. Der Teufel erkennt an, dass Jesus Herr ist. Ist dein Leben in einem Prozess von Veränderung?

Zwei Arten von Menschen

Daraufhin redet Jesus über zwei Arten von Menschen, die auf zwei verschiedenen Grundlagen operieren. Seht, es ist wichtig, biblische Theologie zu studieren und es wichtig Geschichte zu studieren. Die heutige Interpretation dieser Passage über den Fels und das Haus ist im Grunde diese:

„Wenn du ein Christ bist, dann musst du dein Leben auf den Felsen bauen, denn wenn du dein Leben auf dem Sand baust, dann bist du ein unglücklicher Christ und dein Leben wird nicht richtig funktionieren“.

Das ist nicht, was Jesus lehrt und die Geschichte gibt mir Rückendeckung. Es wurde kaum überhaupt jemals so verstanden. Wisst ihr, was die Interpretation von vielen Generationen von Christen ist? Es gibt zwei Wege, es gibt einen engen Pfad und eine breite Straße. Auf welchem Weg bist du? Es gibt zwei Arten von Bäumen. Da ist ein guter Baum, der gute Frucht bringt und in dem Himmel kommt und es ist ein schlechter Baum, der schlechte Frucht bringt, der in die Hölle kommt. Der schlechte Baum wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Da sind die, die bekennen, dass Jesus Herr ist und sie tun den Willen des Vaters, der im Himmel ist. Und dann sind da diejenigen, die Jesus Christus als Herrn bekennen, die nicht den Willen des Vaters tun, der im Himmel ist und sie fahren in die Hölle. Ihr müsst verstehen: Nicht wegen eines Mangels an wahren Werken, aber aus Mangel an rettendem Glauben, den sie durch die Tatsache zeigen, dass sie keine wahren Werke hatten.

Dann redet Jesus weiter. Er redet nicht von zwei verschiedenen Christen, die ihre Häuser auf zwei verschiedenen Grundlagen bauen; wieder, es ist die Rede von einem geretteten Mensch und von einem verlorenen Menschen. Der verlorene Mensch hört das Wort Gottes gepredigt, aber er hat kein festes Fundament. Man kann keine Weise in seinem Leben sehen, wie das Wort Gottes sein Leben formt und baut und stützt.

Spielt das Wort Gottes ganz praktisch eine wesentliche Rolle?

Würden wir diese Passage in unserer Southern-Baptist-Versammlungen zum Maßstab nehmen, wie viele von uns würden dem Vergleich mit dieser Stelle standhalten? Baut ihr eure Ehe auf das Wort Gottes? Erzieht ihr eure Kinder mit und entsprechend dem Wort Gottes? Handhabt ihr eure Finanzen entsprechend des Wortes Gottes? Lebt ihr in einer Weise, auf der ihr euch auf Grundlage des Wortes Gottes von der Welt absondert? Wie viele könnten das bejahen? Du sagst vielleicht: "Nein, ich mache das nicht so. Aber ich bekenne mich zu Jesus, er ist mein Retter! Denn mein Sonntagsschullehrer sagte es mir so".

Wie Leonard Ravenhill damals zu sagen pflegte: „Ich predige in vielen Baptistengemeinden nur einmal“. Ich predige an vielen Orten wie diesen nur einmal. Ich hätte hier heute mit einem Vokabular, das euch erstaunt hätte auf die Bühne kommen können. Ich hätte euch Dinge predigen können, die euch die Ohren gekitzelt hätten, und euch wohligh durch den Raum schweben lassen hätten. Ich hätte euch knuffige Geschichten erzählen können, die euch zum Lachen gebracht hätten. Ich hätte Geschichten erzählen können über süße Hunde und Omas, die euch zum Weinen gebracht hätten. Aber ich liebe euch zu sehr für so was.

Ich weiß, weil das Wort Gottes wahr ist, dass es Leute gibt, die sich selbst für gerettet halten und es nicht sind. Sie sind es nicht. Ich weiß, dass hier manche sind, die sich umschauen und sagen: „Nun, ich bin gerettet. Schau, ich bin genauso wie die anderen in meiner Jugendgruppe“. Ich frage: Was macht dich sicher, dass deine Jugendgruppe gerettet ist? Vielleicht sagst du: „Aber ich bin wie meine Eltern oder wie die Erwachsenen in meiner Kirche oder wie der Älteste oder der Pastor“ Ich stelle die Frage: Was zählt das? Ihr werdet nicht von ihnen gerichtet am Tag, wenn Gott im jüngsten Gericht kommt. Ich habe eine Frage an euch. Ihr seid so jung, ich meine, ihr könntet meine Kinder sein. Ich werde den Tag preisen, wenn mein kleiner Junge älter wird, und da ein Prediger vor ihm steht und predigt: „Genug von den schönen Geschichtchen und Märchen! Lasst uns darauf was das Wort Gottes sagt: Wie besteht dein Leben vor diesem brennenden Feuer, das die Heiligkeit Gottes ist? An diesem jüngsten Tag, geliebtes kleines Mädchen, geliebter junger Mann, an diesem jüngsten Tag, wird da dein Glaubens-Bekenntnis standhalten? Bist du gerettet? Du sagst: "Ich denke, ich bin gerettet". Ich sage: **Es gibt einen Weg, der einem Menschen richtig scheint, der aber in den Tod führt. (Sprüche 14,12).** Du magst sagen: "Ich fühle im tiefsten Herzen, dass ich gerettet bin". Ich sage: Dann lass mich dich etwas fragen: Hast du je in der Bibel gelesen, „**Wer sich auf sein Herz verlässt, ist ein Narr (Sprüche 28,26)**“ - Solltest du nicht die Bibel zum Maßstab nehmen, wenn du diese Frage beantwortest? Du denkst: "Nun, ich weiß, dass ich gerettet bin, weil meine Mutter, mein Vater und alle anderen mir erzählten, ich bin gerettet". Ich frage dich aber: Was erzählt dir das Wort Gottes?

Radikales Christsein

Wir reden so viel davon, radikale Christen zu sein. Was sind „Radikale Christen“? Es sind keine Leute, die auf christlichen Konzerten hüpfen; radikale Christen sind keine Christen, die christliche T-Shirts tragen; radikale Christen sind aber solche, die die Frucht des heiligen Geistes tragen. Radikale Christen sind solche, die auf ihre Eltern hören und sie ehren, sogar, wenn sie denken, dass ihre Eltern falsch liegen. Hört mir zu, was ich jetzt sage, das wird euch wütend machen: Ich rede zu Jungen genauso wie zu Mädchen: Radikale Christen ziehen sich nicht aufreizend an, um ihre Körper zur Schau zu stellen. Vereinfacht gesagt: Wenn eure Kleidung der Rahmen für euer Gesicht ist, ist Gott zufrieden mit eurer Kleidung. Wenn eure Kleidung aber den Rahmen für euren Körper darstellt, ist es aufreizend und Gott hasst, was ihr tut.

Heutzutage ist es so: Jeder mag über Propheten reden, aber keiner mag einem Propheten zuhören. Ich rede über Christsein. Ich habe mein Leben im Dschungel verbracht, ich habe mein Leben frierend in den Anden verbracht, ich habe Menschen sterben gesehen. Ein junger Mann namens Andrew wurde von einem Moslem 5 Mal in den Bauch geschossen und dieser Moslem ließ ihn auf dem Bürgersteig liegen, einfach, weil Andrew schrie: "Ich hab so viel Angst vor dir und deinem Gewehr, aber ich kann Jesus Christus nicht verleugnen, bitte töte mich nicht, aber ich kann Jesus Christus nicht verleugnen". Dieser Andrew starb in einem Blutbad. Ihr redet davon, ein radikaler Christ zu sein, weil ihr ein christliches T-Shirt tragt oder weil ihr "auf einer christlichen Konferenz seid". Ich rede hier über Heiligkeit. Ich rede über Gottesfurcht.

Wenn Gottes Geist sich hier Bahn brechen würde...

Wisst ihr, was ein Wirken Gottes in diesem Ort wäre? Wenn alle hier vom Heiligen Geist von ihren Sünden überführt würden und, wenn ich selbst vom Heiligen Geist überführt würde und wir auf unser Angesicht fallen und weinen würden, weil wir die Dinge angesehen haben, die Gott hasst. Wir tragen eine Art von Kleidung, die Gott hasst. Wir benehmen wie die Welt, sehen aus wie die Welt, riechen wie die Welt. Wir tun genau diese Dinge und wir wissen nicht, dass wir damit sündigen, weil wir Gottes Wort nicht kennen. Obwohl wir von unserer Denomination her behaupten, die Bibel sei Gottes irrtumsloses Wort, bekommen wir in unseren Predigten nichts weiter als kitschige Illustrationen, Geschichten, und kleine nette Erzählungen zu hören.

Dass Gott doch hier an diesen Ort Wind schicken würde, dass wir uns von unserer Sünde abwenden, dass wir diesen Dingen entsagen, die Gott nicht gefallen und dass wir zu ihm rennen würden und ihn genießen würden und ihn lieben würden. Ich bete, dass Gott Missionare aufstehen lässt. Ich wünsche nicht dasselbe, was eure Eltern sich für euch wünschen. Sie wollen für euch Sicherheit und Versicherungen und ein nettes zu Hause, sie wollen für euch Autos und Respekt. Ich will für euch, dasselbe, was ich für meinen Sohn will, nämlich, dass er eines Tages ein Banner nimmt, ein Banner Jesu Christi und, dass er es auf einen Hügel platziert, wo niemals jemand solch ein Banner vorher platziert hat, und er ruft "JESUS CHRISTUS ist HERR" sogar, wenn das meinen Sohn sein Leben kostet. Und wenn er 18 Jahre alt wird und zu mir das sagt, was ich als junger Mann sagte, nämlich "Ich gehe in die Berge, ich gehe in den Dschungel" und man sagt: "Du kannst da nicht hingehen, du bist wahnsinnig, da ist Krieg, du wirst sterben" und er sagt „Ich gehe trotzdem“ und wenn dieser kleine Junge sich auf den Weg macht, dann werde ich für ihn beten und sagen: "Geh! Lauf! Gott sei mit dir! Und wenn du stirbst, mein Sohn, dann werde ich dich drüben sehen und deinen Tod ehren".

Oh Gott, lasst uns beten.

Oh Gott. Ich Sorge mich nicht um meinen Ruf, ich Sorge mich nicht darum, was Menschen denken, ich will, dass du geehrt wirst. Ich will, dass diese jungen Menschen gerettet werden. Ich will, dass die, die gerettet sind, aufhören sich mit einer kulturellen Christenheit vergleichen, die du hasst und aus deinem Mund ausspucken wirst und dass sie ins Wort Gottes schauen und sagen: „Ich werde Jesus folgen“. Ich bete für Jugendpastoren und Pastoren, und dass du sie mit dem Geist der Weisheit füllst, mit Liebe und Tapferkeit und Unterscheidungsvermögen. Oh Gott, was auch immer es kosten mag: Ich bete, dass du Missionare aufstehen lässt, ich kann mir nicht helfen, beim Anblick dieser Kinder muss ich an meinen eigenen kleinen Jungen denken, oh Herr, dass du ihn retten magst und ihn in das heftigste Gebiet des Kampfes schicken mögest. Oh Gott, lass hier Missionare aufstehen, lass Missionare, Prediger, Pastoren, Botschafter und Evangelisten aufstehen, die das Wort Gottes kennen. Oh Gott, wirke an diesem Ort... Oh Herr, ich bitte dich, wirke an diesem Ort, ich flehe dich an... Bitte!

Ehrt euer Leben Jesus Christus? Schaut ihr in sein Wort, um herauszufinden, wie ihr leben sollt? Ich bete von ganzem Herzen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten, um die amerikanische Christenheit zu retten. Die erste: Eine totale Reformation in unserem Predigen und Studieren des Wortes Gottes. Die zweite Option ist: Brutale, schreckliche Verfolgung. Das sind die einzigen Möglichkeiten, das Ruder noch einmal herum zu reißen. Oh ich bete, dass ihr zurückkehren würdet zum Wort Gottes. Hört mir zu, junge Leute. Ihr fragt: Wie sollte ich vor meinen Eltern gegenüber leben? Geht in das Wort, findet es heraus, gehorcht. Wie soll ich mich kleiden? Geht in das Wort, findet es heraus und gehorcht. Wie sollte ich sprechen, was sollte ich hören? Bringt jeden Gedanken, jede Tat unter den Gehorsam unter Jesus Christus.

Nun, für jeden, der hier ist, möchte ich sagen. Wenn du eine Entscheidung für Jesus getroffen hast, in diesen letzten zwei Tagen; wenn du die Entscheidung getroffen hast, gerettet zu werden, möchte ich dir etwas sagen. Wenn es echt war, wird es andauern. Wenn du nach ein paar Wochen wieder in die Welt gehst, wie die Welt lebst, dich verhältst wie die Welt, dann möchte ich, dass du weißt, du hast hier nichts bekommen. Das war lediglich Emotion, nicht mehr. Wenn du wirklich was vom Herrn bekommen hast, möchte ich dir was sagen: Es wird andauern und selbst wenn du versuchst, davon weg zu rennen, du wirst nicht in der Lage sein, das zu tun. Ich liebe euch so sehr.

Gott, ich bitte dich. Und ich bete gerade jetzt Vater, ich weiß nicht, wie viel echt sein wird, nur Zeit und Ewigkeit wird uns das zeigen. Aber Oh Gott, bitte, bitte wirke. In Jesu Namen. Amen.

Zum Nachdenken: Passende und weiterführende Bibelstellen

- Matthäus 7, 13-27
- Hebräer 12, 5-14
- 1. Johannes-Brief Kapitel 1-5
- Offenbarung 3, 19

Abschließend

Die Predigt in dieser PDF ist um einige Sätze gekürzt, die unwesentlich zur Botschaft beigetragen hätten und vom Übersetzer als störend zu lesen empfunden wurden.

Auszug einem Interview:

Hintergrund zur Shocking Message:

Frage:

Eine der bekanntesten Predigten von dir ist die sogenannte "Shocking Youth Message", wo du vor 5000 Jugendlichen über Matthäus 7 predigst. Ich hab ein wenig über den Hintergrund gehört, wie die Atmosphäre war, auch bzgl. Der anderen Predigern auf der Konferenz und was da auch mit der Musik los war. Wie war das, bevor du diese Predigt gepredigt hast? Ich frage das, damit die Leute wissen, dass du nicht einfach da oben über Dinge gesprochen hast, die nichts mit deiner direkten Zuhörerschaft zu tun hatten. Könntest du da einfach ein wenig vom Hintergrund hierzu was erzählen?

Antwort:

Antrainiertes Verhalten

Es gab auf dieser Konferenz eine Predigt, die sehr viele Leute zum Lachen gebracht hat. Und gegen Ende, als all das Lachen verstummt war, da gab es einen so genannten Altar-Ruf und - ich glaube wirklich - das waren 2000 bis 3000 Kinder und Jugendliche gingen dann nach vorn. Sie haben gelacht, sie haben alles Mögliche gemacht. Sicher waren auch einige dabei, die es ernst meinten. Aber wie das Ganze ablief, das war wirklich schockierend. Wie ich sie beobachtete, dachte ich: Wo ist die Wirklichkeit Christi? Wo ist die Wirklichkeit von Sünde, Erlösung, echter Hoffnung und ewiger Dinge? Nichts. Das war wie bei diesem Experiment in der Psychologie, mit dem "Pawlovschen Hund", wo Hunden ein bestimmtes Verhalten "antrainiert" wurde, auf bestimmte Stimuli bzw. Reize mit einer entsprechenden Handlung zu reagieren.

Das war da genauso. So viele von unseren christlichen Jugendlichen sind mit dieser Auffassung groß geworden, dass es einen Altar-Ruf geben müsse und dass man da einfach nach vorn geht, weil man das halt so macht. Ich will jetzt nicht so sehr über die schimpfen, die predigen, sondern darüber, was unsere ganze "christliche Kultur" da geschaffen hat, diese Idee, dass man nach der Predigt nach vorn geht um da einen "Glaubensschritt" zu wagen. Aber die Wirklichkeit Christi und dass Menschen von Sünde überführt worden, das fehlte einfach. Und wenn jemand sagt, das sei nicht so gewesen, dann sage ich: Es war so wie ich sage. Ich war dabei.

Was auf dieser Konferenz auch geschah, war, dass da ein junger ehemals muslimischer Mann war, der heftig verfolgt wurde wegen seines christlichen Glaubens, aus seiner Familie verstoßen wurde und all solche Dinge, der sein Zeugnis weitergab. Die Wirklichkeit Gottes war bei diesem jungen Mann sehr deutlich zu sehen. In allem, was er sagte, hörte man die Wirklichkeit Gottes, es war absolut erstaunlich, ich sehr war getroffen, aber absolut nichts im Publikum rührte sich, da war keine Träne, da war keine Ermutigung für den jungen Mann und ich sah, wie dieser junge Mann völlig entmutigt von der Bühne wieder herunter schlich, so als ob er etwas falsches getan hätte.

Das, was mich am meisten schockiert hat...

Aber das, was mich am meisten schockiert hat, war, als die sogenannte "Lobpreis-Band" auf die Bühne kam. Und all die Schüler rannten nach vorn zur Bühne und hüpfen in die Luft und schrieten und lauter solche Dinge. Und meine Frau war da in der ersten Reihe und 3 oder 4 mal sprang ein junger Mann so sehr in sie rein, bei dem, was auch immer sie da versuchten - Slam Dancing - wie man das auch nennen mag und schlug sie dabei fast in ihren Stuhl zurück und letztlich stieß sie ihn weg, um sich selbst zu schützen. Und als ich dann sah, wie sie Mädchen hochhoben und sie über der Menge auf Händen trugen, da fragte ich mich wirklich: "Was in der Welt ist hier eigentlich los?"

Aber als ich dann die ersten Minuten über die amerikanische [im weiteren Sinne auch westliche] Christenheit gesprochen hatte, da klatschten alle.

Ausschnitt aus der Predigt:

"Was ihr wissen müsst, ist, dass Erlösung aus Glauben, aus Glauben an Jesus Christus allein ist. Und Glaube an Jesus allein ist begleitet von Buße. Ein Wegwenden von Sünde, ein Hass auf die Dinge, die Gott hasst und eine Liebe für die Dinge, die Gott liebt. Ein Wachsen in Heiligung und ein Verlangen, nicht wie Britney Spears zu sein, nicht wie die Welt zu sein und nicht wie die große Mehrheit der amerikanischen [und westlichen] "Christenheit" zu sein, sondern wie Jesus Christus zu sein.

[zustimmendes Klatschen und Gejubel]

Ich weiß nicht, warum ihr klatscht. Ich rede über euch. Ich bin hier nicht hergekommen, um Zustimmung zu bekommen und dass mir applaudiert wird. Ich spreche über EUCH.

Ich habe da gemerkt: Um der Liebe Willen, musste ich etwas sagen, das sie richtiggehend aus der Trance reißen würde, in der sie waren. Und so hab ich dann das gesagt. Und wisst ihr, ich hab mir die Predigt teilweise noch einmal angehört. Sie ist wirklich sehr kritisiert worden. Wisst ihr: Gott hat diese Predigt benutzt. Selbst in unserer Missionsgesellschaft haben wir Zeugnisse mitgeteilt bekommen, tausende, zehntausende Zeugnisse von Leuten von überall her. Aus Japan, aus Australien, aus England, aus Polen, aus Südamerika, von überall her, von Menschen die gerettet worden sind u.a. durch diese Predigt.

Manches hätte ich besser anders formuliert

Aber, wenn ich das ansehe: In meiner Emotion, in meiner Aufgewühltheit habe ich da ein paar Dinge gesagt, die in die Richtung gingen z.B. "Buße ist ein Teil der Erlösung. Buße ist etwas, was vor dem Glauben, nach dem Glauben da ist, was den Glauben begleitet". - Das wollte ich in dem Sinn so nicht sagen. Man kann nicht sagen, dass Glaube und Buße IMMER in einer bestimmten Reihenfolge auftreten. Ja. Glaube und Buße, die kommen bei einer Bekehrung. Wenn du glaubst, dann kehrst du auch um, aber um zu glauben, musst du aber auch gleichzeitig von deinem Unglauben Buße tun. Ich meine, das kann man so nicht trennen.

Was absolut verwunderlich ist, ist, dass Leute wörtlich mehrere Seiten geschrieben haben, auf denen sie diese eine Aussage kritisiert haben und so versuchten, die ganze Botschaft zu verwerfen und gleichzeitig nicht sehen konnten, dass die Predigt unheimlich viele Menschen zum Heil geführt hat.

Lasst mich das sagen. Im Büro der Heartcry Missionary Society habe ich wohl fast nie mir angehört oder gelesen, was Leute an Kritik, Lob und Tadel über mich und von mir gehaltene Predigten im Internet verfasst haben. Denn als all das anfang - und wir wissen nicht, wann und wie das war, denn wir haben das nicht ins Internet gestellt - da wäre ich, wenn ich zu viel Lob gelesen hätte, wirklich sehr schwer versucht gewesen mich von Christus abzuwenden wegen der vielen Schmeichelworte der Menschen. Und hätte ich zu viel Negatives über mich gehört, hätte es mich zerstört. Ich hab mich gleichzeitig aber Kritik nicht verschlossen, die von gottesfürchtigen Männern stammte. Aber lasst mich folgendes sagen und das klarstellen.

Kritik an mir liegt nicht immer daneben

Viele üble Dinge werden über mich im Internet verbreitet. Man kann das vielleicht Verfolgung nennen. Als Jesus verfolgt wurde und die Leute schlimme Dinge über Jesus sagten, dann lagen diese Leute immer falsch. Aber, wenn Leute mich kritisieren, dann liegen sie nicht immer falsch. Wir sind Menschen. Wir sind schwach und wir versagen. Ich möchte, dass ihr wisst: Wenn jemand etwas über mich sagt, das nicht sehr positiv ist, dann mögen sie sogar richtig liegen. Und ich will wissen, dass sie wissen, dass sie richtig liegen mögen. Und das bricht mich. Und ich will genauer sein und ich will heiliger sein. Ich will die Emotionen, die Gott mir gegeben hat, nicht abstellen, aber ich möchte, dass sie geheiligt und vom heiligen Geist unter Kontrolle gehalten werden.

Ich war neulich in Detroit und einige Anrufer im Radio-Programm, in dem ich auftrat, sagten über mich: "Der Mann schaut so traurig aus die ganze Zeit. Er lacht quasi nie und er sieht so traurig aus"

Ich möchte dazu einfach kurz was sagen. Zuerst einmal: Meine nahen Freunde, die mich kennen, deren größter Kritikpunkt mir gegenüber ist, dass ich zu viele Scherze mache. Mein Zu Hause ist so voll Lachen - wir sind Homeschooler - aber die meisten Homeschooler würden von uns sagen, dass wir zu wild drauf sind bei uns zu Hause. Viel Tanzen und viele wirklich witzige Dinge geschehen da. Aber seht ihr: Wir leben in einer Zeit, in der Milliarden von Menschen ohne Christus sterben. Wir leben in einer Zeit, in der Millionen von so genannten Evangelikalen das Evangelium nicht einmal verstehen. Wir leben in einer Zeit, in der manche der größten evangelikalen "Helden" schlicht im Licht des geschichtlichen Christentums als klare Irrlehrer überführt werden würden.

Sollte sich nicht jemand Sorgen machen?

Sollte da nicht jemand deswegen beunruhigt sein? Sollte nicht jemand darüber traurig sein? Sollte nicht jemand aufstehen und sagen: DAS ist falsch!? Das ist falsch.

Und es ist falsch, was heute so läuft. Es ist sehr, sehr falsch. Wenn ich den Propheten Jeremia betrachte: Ich hätte ihn sicher nicht als den fröhlichsten Mann auf der Welt bezeichnet. Er war ein weinender Prophet. Jesus war als Mann der Sorgen bekannt. Ja, er war ein Mann großer Freude. Aber er war auch der Mann der Sorgen. Wir leben in sehr ernsten und notvollen Zeiten. Unser Land steht am Rand des Abgrundes, der Westen vor dem Niedergang. Es gehen Gerichte Gottes über die Welt. Wir leben nicht unbedingt in einer Zeit zum Lachen und dabei in die Hölle zu fahren. Natürlich dürfen wir uns im Herrn freuen, aber wir sind in schlimmen als auch in tollen Zeiten, in dem Sinn, dass wir in einer Zeit in der Geschichte leben, in der viel entschieden wird. Wir brauchen Männer, die das sehen werden und kämpfen. Und ihr werdet nicht in der Lage sein, aufzustehen und gegen die Angriffe der Welt zu kämpfen, gegen ein "Kirchentum" in der Amerika [und der westlichen Welt] zu kämpfen, ohne, dass die Leute wirklich auf dich losgehen werden. Aber dieser Kampf ist es wert. Der Kampf ist es wert. Denn das Evangelium steht auf dem Spiel und die Seelen der Menschen stehen auf dem Spiel und die Ehre Gottes steht auf dem Spiel.